

Wichtige Benutzerhinweise Für den Betrieb von Wallas Heizungen und Kochern

ALTER BRENNSTOFF - WASSER IN BRENNSTOFF

Frost und Kondenswasser im Brennstofftank bilden sog. Parafinausfällungen im Petroleum, die die Pumpe und den Docht im Brenner verstopfen. Eine Zugabe von 3-5% Isopropyl-Alkohol (hochprozentig) löst Wasser und Parafinschlamm auf. Die Pumpe und der Brenner können gereinigt werden, indem man das Brennersystem mit reinem Isopropyl-Alkohol durchspült. Dafür wird zunächst der Brennstoffsaugschlauch aus dem Tank genommen und die Heizung bzw. der Kocher ohne Brennstoff gestartet. Das Gerät soll ca. 10 Minuten laufen, bis es völlig abgekühlt ist. Danach den Saugschlauch aus einem Behälter, der mit reinem Isopropyl-Alkohol gefüllt ist, ansaugen lassen und über den Rücklaufschlauch den zurücklaufenden Alkohol wieder in den Behälter zurückführen. Nach ca. 15-30 Minuten haben sich die Rückstände im Brennsystem gelöst und das Gerät ist wieder voll einsatzfähig.

BRENNSTOFFQUALITÄT

Der Brennstoff muß Leuchtpetroleum von guter Qualität mit Flammenrußpunktshöhe um mind. 35 mm sein. Passende Qualität in Skandinavien ist Esso Blue Esso Exsol D160-220 und in Europa Exsol D60. Nähere Auskünfte bitte beim Wallas-Importeur oder Händler einholen.

WASSEREINTRITT ÜBER DEN ABGASSTUTZEN

Die Abgasstutzen 1060 (Kocher) und 2460 (Heizung) lassen im geöffneten Zustand Wasser in das Gerät eintreten, wenn diese überspült werden. Das Eindringen des Wassers kann Schäden an der Elektronik und den Lüftermotoren hervorrufen. Sporadischer Wassereintritt (Spritzwasser) während des Betriebes ist nicht gefährlich, da dieses Wasser sofort verdampft und wieder ausgeblasen wird. Im geschlossenen Zustand lassen die Abgasstutzen 2460 und 1060 kein Wasser unter normalen Bedingungen in die Geräte eindringen, vorausgesetzt daß:

- der Abgasstutzen geschlossen ist.
- der Abgasstutzen 2460 mit Silicon-Schmiermittel abgedichtet ist. (Das Teleskop-Innenrohr des Schornsteine ist bereits vom Hersteller mit einem Schmierfilm beschichtet. Dieser Schmierfilm kann aber bei der Montage des Schornsteine zerstört werden. Es muß Deshalb vorher kontrolliert werden, ob der Schmierfilm noch intakt ist und ggf. neues Schmiermittel über den Wallas-Händler bezogen werden muß.)
- die Decksdurchführung des Abgasstutzen muß sorgfältig mit Silicon-Dichtmittel abgedichtet werden, damit die Durchführung absolut wasserdicht ist.

Bitte beachten Sie, daß die Abgasstutzen im geschlossenen Zustand nicht druckwasserdicht sind, und somit nicht an Stellen montiert werden dürfen, die dauernd vom Seewasser überspült werden. Die Gefahr des Wassereintritts kann durch Erhöhen des Abgasstutzens reduziert werden, alternativ mit einem Erhöhungsring 2068 um 30 mm oder mit einem Verlängerungsrohr 1069 (für 1060) oder 2069 (für 2460) von 100 mm Länge. Auch, kann statt der Schornsteine die Verwendung von Decksdurchführungen (Typ 1066 für Kocher und Typ 2467 für Heizungen) Vorteile bringen.

STROMANSCHLUSS

Um eine unbeabsichtigte Stromabschaltung einer im Betrieb befindlichen Heizung mit dem Hauptschalter und eine effektive Reduzierung der durch die Geräte evtl. verursachten Funkstörungen zu vermeiden, ist eine separate Stromleitung direkt zur Batterie zu empfehlen. Die Stromleitung sollte einen Querschnitt von mind. 2 . 5 mm (bei Ceramic 2 x 4, 0 mm) haben und mit einer 8-10 A Sicherung, je nach Gerät, und einem eigenen Hauptschalter installiert werden.

DER SCHWARZE RÜCKLAUFSCHLAUCH MUSS MIT GEFÄLLE ZUM TANK FÜHREN !